

Predigt
zum Pfingstsonntag
Internetgemeinde, 04.06.2017

1 Kor 12,3-7.12-13 – Joh 20,19-23

Der Geist Gottes – Sonne und Regen

- * Für den Heiligen Geist gibt es einige Bilder, die illustrieren, wie er wirkt: Die Taube beispielsweise als Symbol des Friedens; die Feuerzungen als Zeichen der Energie; der Sturm, der in Bewegung bringt; der Hauch, der für das Lebensfördernde steht.

Liebe Schwestern und Brüder, ich habe zwei Bilder gefunden, die über die Wirkung hinaus auch das Wesen des Heiligen Geistes beschreiben; sie sind uralt und fast in Vergessenheit geraten. Diese beiden Darstellungen des Heiligen Geistes stammen vom großen christlichen Denker Cyrill, der im Jahr 350 Bischof von Jerusalem wurde.

- * SONNENSTRAHL

Cyrill beschreibt den Heiligen Geist als Sonnenstrahl; er sagt: *Das Wohl eines Sonnenstrahls ist bei dem, der ihn genießt, so groß, als gäbe es ihn allein. Und doch leuchtet der Sonnenstrahl über Land*

*und Meer und durchdringt den Luftraum.*¹ Das heißt: Jeder einzelne Mensch – und jedes einzelne Tier, jede einzelne Pflanze – profitiert vom Sonnenstrahl, als wäre der nur für den einen da. Und doch leuchtet der Sonnenstrahl für jeden, den er trifft; er schließt keinen davon aus.

Cyrill von Jerusalem überlegt, was das für den Heiligen Geist bedeutet: *Der Geist ist bei jedem, der für ihn empfänglich ist, als gäbe es nur ihn allein, und doch schenkt er allen, die er trifft, seine Kraft, sein Licht und seine Wärme.*

Der Heilige Geist erfüllt jeden Menschen, der dies zulässt, persönlich mit Güte – und ist zugleich für alle Menschen guten Willens gleichermaßen da. So wie der Sonnenstrahl.

- * REGEN

Das zweite Bild des Cyrill von Jerusalem für den Heiligen Geist ist der Regen; Cyrill schreibt: *Es ist der eine Regen, der vom Himmel fällt. Er ist nicht anders, ob er hierhin oder dorthin fällt. Aber der Regen hat vielfältige Wirkungen, je nachdem, auf welches Wesen er fällt. Anders ist seine Wirkung in der Palme, anders beim Schaf, anders beim Menschen.*

¹ Quelle für dieses Zitat und auch für die folgenden: Der Prediger und Katechet 3/2008, S. 397f. Schwabenverlag Ostfildern. ISSN 0032-7212

*So ist es auch mit dem Geist: Er ist einer und immer der gleiche.
Doch jedem Menschen teilt er andere Gaben mit, so wie er will.
Dem einen schenkt der Geist die Rednergabe, einen anderen lehrt
er das Mitleid, wieder einen anderen lehrt er, das Irdische gering
zu achten... – In dem einen wirkt er dies, im anderen das. Und doch
bleibt er stets derselbe Heilige Geist.*

- * Der Heilige Geist als Sonnenstrahl und Regen: Der Heilige Geist kommt zu jeder und jedem von uns ganz persönlich. Er gibt uns unterschiedliche Fähigkeiten, und wenn wir ihn lassen, dann bewirkt er, dass wir mit diesen Begabungen etwas Sinnvolles, etwas Gutes erreichen.

Das hat ungefähr dreihundert Jahre vor Cyrill bereits der heilige Paulus erkannt, wie die Lesung schildert:

Jedem wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. (1 Kor 12,7) – Der Heilige Geist als Sonnenstrahl.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

(1 Kor 12,4) – Der Heilige Geist als Regen.

- * Der Heilige Geist, dessen Wesen Cyrill als Sonnenstrahl und Regen beschrieb, bewirkt Gutes. Worin diese vielfältigen Wirkungen des Heiligen Geistes in den verschiedenen Menschen konkret bestehen, besingt ein tausend Jahre alter Heilig-Geist-Hymnus (GL 342).

- * *Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.*

Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen dem Leben dienen: Eltern und Großeltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte, Seelsorger und alle, die mit anderen Menschen in Verbindung stehen, sind durch den Heiligen Geist Freundinnen und Freunde des Lebens – darauf bedacht, respektvoll und achtsam miteinander umzugehen und das Gute im jeweils anderen zu fördern.

- * *Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.*

Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen zu Lichtblicken werden, indem sie diejenigen trösten, die traurig sind, indem sie den Schwachen und Kleingemachten beistehen und Verzweifelte ermutigen.

- * *Dich sendet Gottes Allmacht aus
in Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.*

Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen ihren Glauben weitergeben und durch ihr Verhalten andere für die Wahrheit begeistern, dass Gott ein liebevoller, menschenfreundlicher Gott ist.

* *Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.*

Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen die Liebe, die sie von Gott geschenkt bekommen, großzügig weitergeben in guten Worten und Taten – und dass sie immer genug Energie dafür sowie Freude daran haben.

* *Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.*

Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen, wenn Fehler im Miteinander passiert sind, einander vergeben. Der Heilige Geist bewirkt auch, dass Menschen gegen das Unrecht in der Welt und für den Frieden Stellung beziehen.

* *Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.*

Der Heilige Geist bewirkt, dass Menschen Gottes Anwesenheit im eigenen Leben erkennen und mit Gottvertrauen ihr Leben gestalten. Und er bewirkt, dass Menschen während ihres irdischen Lebens den

Kontakt zu Gott halten, bis sie ihn einmal im Himmel von Angesicht zu Angesicht sehen.

* Liebe Schwestern und Brüder, wie der Sonnenstrahl trifft der Heilige Geist jede und jeden von uns; wie der Regen gibt er jeder und jedem von uns unterschiedliche Fähigkeiten. Wie die Sonne und der Regen die Natur zum Blühen bringen, sorgt der Heilige Geist ebenfalls für Aufblühen, sobald wir ihn wirken lassen: Unsere Mitmenschen blühen auf, unsere Welt blüht auf – und aufblühen tun natürlich auch wir selbst.